



11.04.2011 - Frauenfeld: Haflinger an der Spitze beim OKV Western Cup

In Frauenfeld fand am Samstag das erste OKV Westernturnier der Saison statt, organisiert vom Verein Ostschweizer Westernreiter. Sophie Latter aus Zürich war mit ihrem Haflinger Nestor die erfolgreichste Teilnehmerin: Sie gewann nebst der Trail in Hand-Prüfung auch den Open Trail sowie das Open Horsemanship und damit auch die Open-Cup-Wertung.



Trail in Hand-Siegerin: Sophie Latter gewann mit ihrem Nestor nebst dem Open-Cup auch die Trail in Hand-Prüfung. Gaby Müller (r.) gratulierte ihr zum Sieg.



Cup-Siegerinnen Country: OKV Ressort WEF-Chefin Gaby Müller, flankiert von den Country-Siegerinnen Julia Hohenstein (l.) und Kathi Van Der Gugten (r.).



Cup-Siegerin Open: Sophie Latter holte sich mit Nestor den Sieg in der Open-Cupwertung. (Fotos: Corinne Hanselmann)

Corinne Hanselmann

Während auf der Allmend die jungen CC-Reiter um Meistertitel ritten, meisterten die Western- und Freizeitreiter in der Reithalle die sogenannten „Pattern“ (Programme) vom OKV Western Cup. Über dreissig Starter, vorwiegend Western-, aber auch Freizeit- und Englischreiter, zeigten ihr Können am ersten OKV Westernturnier der Saison. Als Richterin amtierte Claude Missiaen.

Die Chefin des OKV Ressort WEF (Western-Endurance-Freizeit), Gaby Müller, zeigte sich sehr zufrieden mit der Teilnehmerzahl: „Es scheint, dass der OKV Western-Kurs im Februar etwas gebracht hat. Einige neue Gesichter sind unter den Startenden zu sehen“. Besonders freute sie auch, dass aus ganz verschiedenen Reitvereinen neue Teilnehmer dazugestossen seien.

Drei Haflinger auf dem Podest

In zwei verschiedenen Kategorien – Open und Country – starteten die Reiter in den Disziplinen Horsemanship und Trail. Die Resultate beider Prüfungen ergaben die Cupwertung. Bei der schwierigeren Open-Klasse belegten gleich drei Haflinger (bzw. zwei Haflinger und ein Haflinger-Mix) die ersten drei Plätze. Sophie Latter (Zürich) holte sich mit Nestor den Sieg vor Ruedi König (Turbenthal) mit Stuart und Yvonne Bieri (Fislisbach) mit Cobe. In der Einsteiger-Klasse Country gab es gleich zwei Sieger: Julia Hohenstein (Buch am Irchel) mit Starlight Magic Girl und Kathi Van Der Gugten (Schleitheim) mit JFB Famous Jac. Sie holten sich in den Disziplinen Trail und Horsemanship je einen ersten und einen siebten Rang und erreichten somit die gleiche Rangpunktezahl.

Zusätzlich fand am Mittag die Bodenarbeitsprüfung Trail in Hand statt. Diese gewann die Open-Siegerin Sophie Latter mit Nestor.



8.08.2011 - Balgach: Letzte Gelegenheit für die Finalqualifikation im OKV Movanorm Westerncup

Cowboys und Cowgirls in glänzenden Hemden, das Gesicht unter dem grossen Hut geschützt vor Wind und Wetter, oder an diesem Tag vor Sonnenschein aber auch Reiterinnen im englischen Stil gaben sich ein Stelldichein im Bronco Saloon.



Siegerin in der Country Class: Sarah Brütsch.



Podest Country (von links): Sarah Brütsch (VOW), Bärbel Andresen (VOW), Katjana Schneider (RV Uster)



Podest Open (von links): Domenic Meier (RV Hallwil), Yvonne Bieri (RV Reusstal), momentan Anwärterin auf den "Highpoint", d.h. höchste Punktzahl vor dem Final, und Brigitte Gerber (RAV).

von Uschi Dietsche

Der OKV Movanorm Westerncup führte seine fünfte und letzte Qualifikation auf der Anlage der Familie Brigitte und Willy Gerber in Balgach durch. In den vier verschiedenen Disziplinen wurde eifrig geritten und konzentriert zugehört, wenn Richterin Claude Missiaen und Ringstewart Yvonne Sigg die verschiedenen Trail erklärten. Das Programm inkl. Plan konnten alle Teilnehmer bereits im Vorfeld studieren, fast zu vergleichen mit einem Dressurprogramm. Begonnen wurde mit dem Horsemanship Country. Nachdem jeder Teilnehmer einzeln seine Aufgabe gelöst hatte, gingen es für die besten zehn gemeinsam in die Reithalle, um unter den Kommandos der Richterin die drei Gangarten möglichst schwungvoll zu zeigen. „Walk the Horse“ und Sara Brütsch Eschenbach hiess die Siegerin mit ihrem Quarter Horse Hickorys Texan Star. Sie schaffte somit auch den Einzugs ins Final.

In der Open Klasse war der Schwierigkeitsgrad etwas grösser. Ging es im Schritt zu einem bestimmten Punkt B um einen nicht geschlossenen Zirkel herumzureiten diagonal weiter nach E im Trab nach F und im Galopp weiter. Halt Stopp und eine 360° Wendung links. Dies nur ein Teil der Aufgabe die mit einem ruhigen Sitz des Reiters sowie exaktes Reiten erforderte, ist die Verbindung zum Pferdemaul sehr locker. Gewichtverlagern und Beckenhaltung sind Kommandos auf die die Pferde reagieren und es war wunderschön zu beobachten, wie Pferd und Mensch harmonierten. Auch hier gab es natürlich eine Siegerin. Domenic Meier Dürrenäsch mit ihrem Tinker Mix Cheyenne Ironside war unschlagbar und hatte ebenfalls somit die Finalteilnahme in der Tasche. Hausherrin Brigitte Gerber Balgach war auch in sehr guter Form. Chinook ihr gescheckter Pinto und sie erreichten den hervorragenden dritten Platz und werden ebenfalls am Final sein.

Das Trail in Hand war ebenfalls sehr spannend zu beobachten. In korrektem Reitdress wurden der gehorsam der Pferde nur am Halfter mit der Stimme oder Handzeichen zum Ausführen von Seitwärts treten über eine Stange beispielsweise bewegt wurden. Das erinnerte schon sehr an „Pferdeflüstern“ und faszinierte die Zuschauer.

Besonders erwähnenswert sind Emil Räss aus Appenzell und Debora Dutsch Hochwies. Sie waren die einzigen Teilnehmer die eisern an jedem der 5 Qualifikationsplätzen starteten. Nun geht es an die Vorbereitungen des Finals für Veranstalter Ruedi König und Gaby sowie Theres Müller, die das ganze Jahr vollen Einsatz geben. Die Teilnehmer freuen sich jedenfalls schon auf den Platz in Turbenthal.